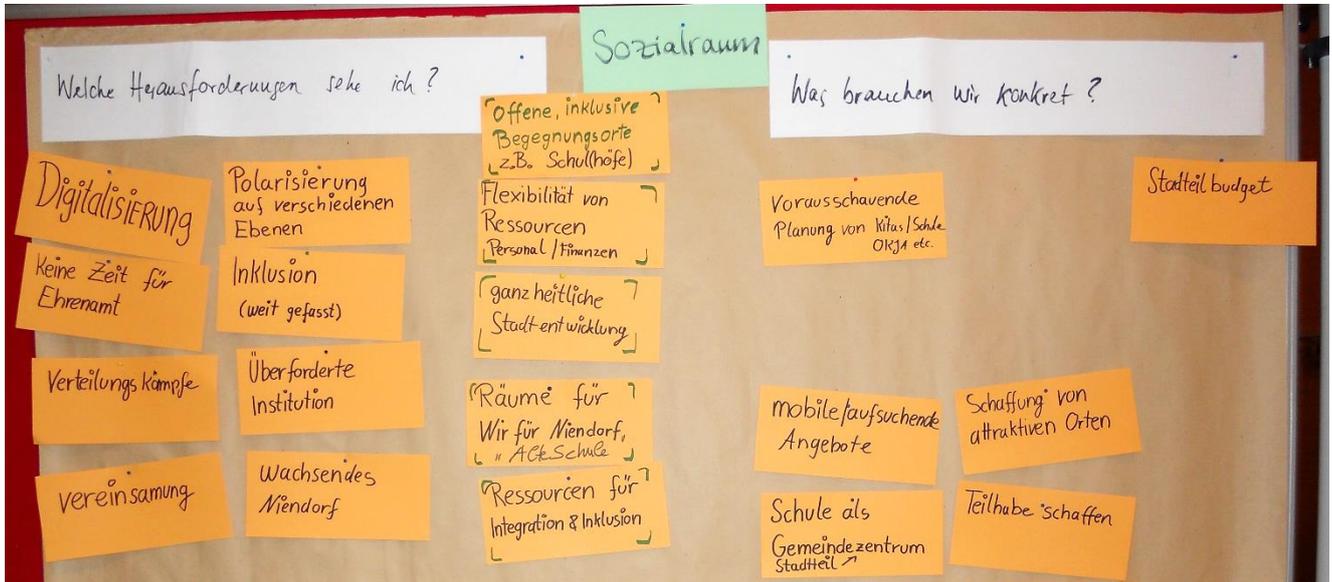


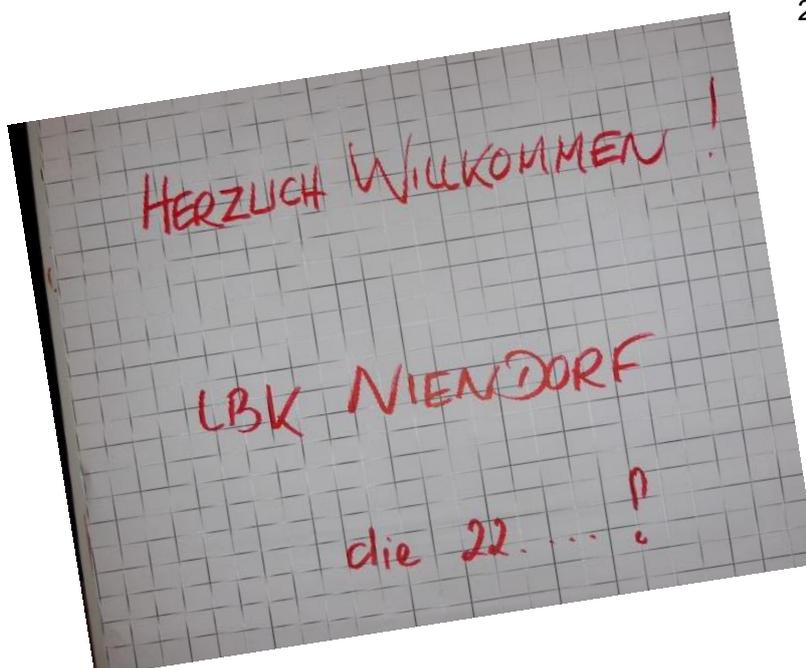


## DOKUMENTATION



**Niendorf 2020-2025: Herausforderungen und Perspektiven für Institutionen und Einrichtungen.**  
Wir machen eine Bestandsaufnahme. Wir beziehen Stellung.  
Wir leiten sie weiter. Wir fragen nach.

22. Lokale Bildungskonferenz Niendorf  
27. November 2019  
Stadtteilschule Niendorf



## Inhalt

Einladung.....	3
Tagesordnung.....	4
Ziel der Veranstaltung, Rahmen und Teilnehmende.....	5
Begrüßung und Aktuelles .....	5
Impuls: „Stand der Dinge“: Vertreter/innen der Institutionen und Einrichtungen nehmen Stellung.....	8
Kitas.....	8
Schule .....	8
Sozialraum .....	8
Austausch in drei Arbeitsgruppen.....	9
Zentrale Ergebnisse und weiteres Vorgehen.....	10
Verabschiedung .....	11
Bericht im Niendorfer Wochenblatt .....	12
Evaluation (Ergebnisse) .....	13
Anhang: Weiterer Verlauf und Reaktion der Steuerungsgruppe .....	14

## Einladung



Regionale  
Bildungskonferenzen



Hamburg

**EINLADUNG**

22. Lokale Bildungskonferenz Niendorf

## Niendorf 2020-2025: Herausforderungen und Perspektiven für Institutionen und Einrichtungen

Wir machen eine Bestandsaufnahme. Wir beziehen Stellung.  
Wir leiten sie weiter. Wir fragen nach.

*Das Ziel der Veranstaltung soll die „Inventur“ der Bildungslandschaft in Niendorf, auch in Hinblick auf politische Veränderungen, sein. Wir erstellen die „Agenda 2025“ für Niendorf.*

Reden Sie mit – wir zählen auf Ihre Expertise – auf unserer Lokalen Bildungskonferenz in Eimsbüttel.

**Mittwoch, 27. November 2019**  
**17:30 bis 20:30 Uhr**

ab 17:00 Uhr offener Beginn mit Getränken

Stadtteilschule Niendorf (Aula)  
Paul-Sorge-Straße 133-135, 22455 Hamburg

Eine detaillierte Tagesordnung wird eine Woche vor der Veranstaltung versendet. Leiten Sie diese Einladung gerne an interessierte Fachkräfte weiter.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Anmeldung hier:** [bit.ly/2OrdW5i](https://bit.ly/2OrdW5i)

Weitere Veranstaltungen: <https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de>

**Regionale Bildungskonferenzen**  
**Geschäftsstelle Eimsbüttel**  
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg  
Tel.: 040 428 01-3525  
E-Mail: [rbk-eimsbuettel@bsb.hamburg.de](mailto:rbk-eimsbuettel@bsb.hamburg.de)

Der Veranstaltungsort ist erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Haltestelle Schippelsweg (U 2)

## Tagesordnung



Regionale  
Bildungskonferenzen



Hamburg

## TAGESORDNUNG

22. Lokale Bildungskonferenz Niendorf

### Niendorf 2020-2025: Herausforderungen und Perspektiven für Institutionen und Einrichtungen

Wir machen eine Bestandsaufnahme. Wir beziehen Stellung.  
Wir leiten sie weiter. Wir fragen nach.

Termin: 27. November 2019, 17:30-20:30 Uhr  
Ort: Stadteilschule Niendorf (Aula), Paul-Sorge-Straße 133-135, 22455 Hamburg

- 17:00 - 17:30 Offenes Ankommen mit Getränken
1. Begrüßung
  2. Aktuelles
  3. Zielformulierung und Vorgehensweise: Klärung, Absprachen
  4. Impuls: „Stand der Dinge“ – Vertreter\*innen der Institutionen und Einrichtungen nehmen Stellung
- Pause mit einer kleinen Stärkung*
5. Diskussion / Austausch in Gruppen
  6. Blick auf die Ergebnisse: Gewichtung, Beschlussfassung
  7. Organisatorisches (Termin der nächsten LBK)
  8. Verabschiedung / Evaluation

Moderation: Friedhelm Holst

**Anmeldung hier: [bit.ly/2OrdW5i](https://bit.ly/2OrdW5i)**

Alle Veranstaltungen: <https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de>

Der Veranstaltungsort ist erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Haltestelle Schippelsweg (U 2)

## Ziel der Veranstaltung, Rahmen und Teilnehmende

Die heutige LBK widmet sich der allgemeinen Entwicklung der Niendorfer Bildungslandschaft. Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Bildung, Kultur, Jugendhilfe und -förderung sollen gemeinsam „Inventur betreiben“ und nach vorne schauen. Insbesondere folgende Fragestellungen sollen diskutiert werden:

- Was läuft gut, was läuft nicht gut?
- Welche Themen beschäftigen uns?
- Was hat uns bisher geholfen? Was haben wir erreicht?
- Was muss kurz-, mittel- und langfristig passieren?

Auch wenn eine Lokale Bildungskonferenz selbst keine politischen Forderungen stellen kann, sind diese Fragen gerade in Hinblick auf die bevorstehende Bürgerschaftswahl interessant, da politische Veränderungen Möglichkeiten zur Entwicklung des Bildungssektors mit sich bringen können. Mit den politischen Veränderungen müssen Akteurinnen vor Ort operativ und gestalterisch umgehen.

Anwesend sind 27 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, überwiegend aus den Bereichen Schule, Kita und Jugendhilfe sowie die Mitglieder des Koordinationsteams der LBK Niendorf Elke Bremer, Jörn Adomeit und Andreas Yasseri, außerdem Judith Patan (Geschäftsstelle RBK Eimsbüttel) und als Moderator Friedhelm Holst.

## Begrüßung und Aktuelles

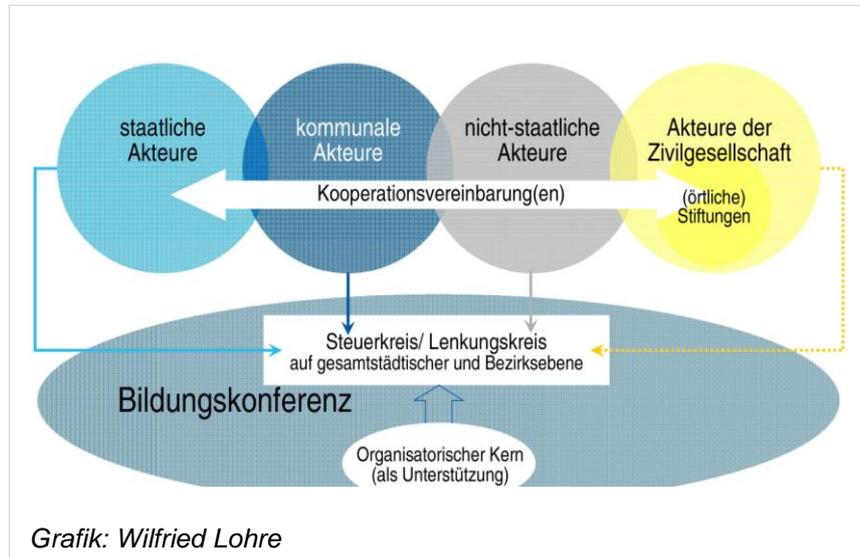
Andrea Kühne, Schulleiterin der Stadtteilschule Niendorf – unserem heutigen Tagungsort – und Moderator Friedhelm Holst heißen alle Teilnehmenden herzlich willkommen. Folgende Neuigkeiten werden verkündet:

- Die letzten Bildungskonferenzen waren
  - 21. LBK Niendorf am 23. Mai 2019: *Beratungs- und Hilfsangebote in Niendorf: Wie gut gelingen Vermittlung und Übergänge?*
  - 26. LBK Eimsbüttel-Kerngebiet am 29. Oktober 2019: *Eimsbütteler Schulen schauen über ihren Tellerrand: Wie können außerschulische Lernorte in die wachsende Schullandschaft effektiv integriert werden?*
  - 9. LBK Lokstedt am 07. November 2019: *Nachhaltiger Handeln - Müll vermeiden: Was können wir in Lokstedt tun?*
  - 10. Bezirkliche Bildungskonferenz Eimsbüttel am 19. November 2019: *Voneinander und miteinander lernen – generationenübergreifende Projekte ermöglichen.*
- Weitere Lokale Bildungskonferenzen sind geplant:
  - 27. LBK Eimsbüttel-Kerngebiet am 27.02.2020: *Projektmanagement im Schulbereich - Wie Sie Kooperationen zwischen Schulen und externen Anbietern erfolgreich organisieren.*
- Info und Anmeldung: [bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de/](https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de/)
- Dokumentationen: [hamburg.de/rbk/rbk-eimsbuettel](https://hamburg.de/rbk/rbk-eimsbuettel)
- Vorschläge für Bildungskonferenzen können gemacht werden: [rbk-eimsbuettel@bsb.hamburg.de](mailto:rbk-eimsbuettel@bsb.hamburg.de)
- Der neue [Schulentwicklungsplan](#) wurde im September 2019 veröffentlicht.

*Was soll mit den Erkenntnissen der heutigen Veranstaltung umgegangen werden? Können die Regionalen bzw. Lokalen Bildungskonferenzen „etwas verändern“?*

Neben einer Evaluierung des Ist-Zustandes soll auf der heutigen Veranstaltung der Blick nach vorne gerichtet werden: Was kann so bleiben, was muss sich ändern?

Regionale (bzw. Lokale) Bildungskonferenzen (die unter der Verantwortung der Behörde für Schule und Berufsbildung in Kooperation mit den Bezirksamtern stehen) sind in erster Linie ein Forum für Vernetzung der lokalen Akteure und „Hilfe zur Selbsthilfe“. Je nach Thema und Kapazitäten nehmen verschiedene Interessierte teil, einen festen Teilnehmendenkreis gibt es nicht.



Diese (Bildungs-)Akteurinnen können durch Kooperation, Austausch, gemeinsame Absprachen und Zielsetzungen ihre Arbeitsweise so weiterentwickeln und verbessern, dass sie sinnvoll und effizient gestaltet wird. Dies ist ein direkter Weg, Verbesserungen innerhalb des eigenen Umfeldes sofort und angepasst zu bewirken.

Ein politisches Gremium ist eine RBK/LBK nicht. Allerdings nehmen regelmäßig Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitiker an den Veranstaltungen teil. So können die Themen, Ideen und Wünsche der Teilnehmenden in politische Debatten transportiert werden. Heute sind Rita Wolf von den Grünen und Marc Schemmel von der SPD anwesend.

## Was macht / kann / darf eine LBK

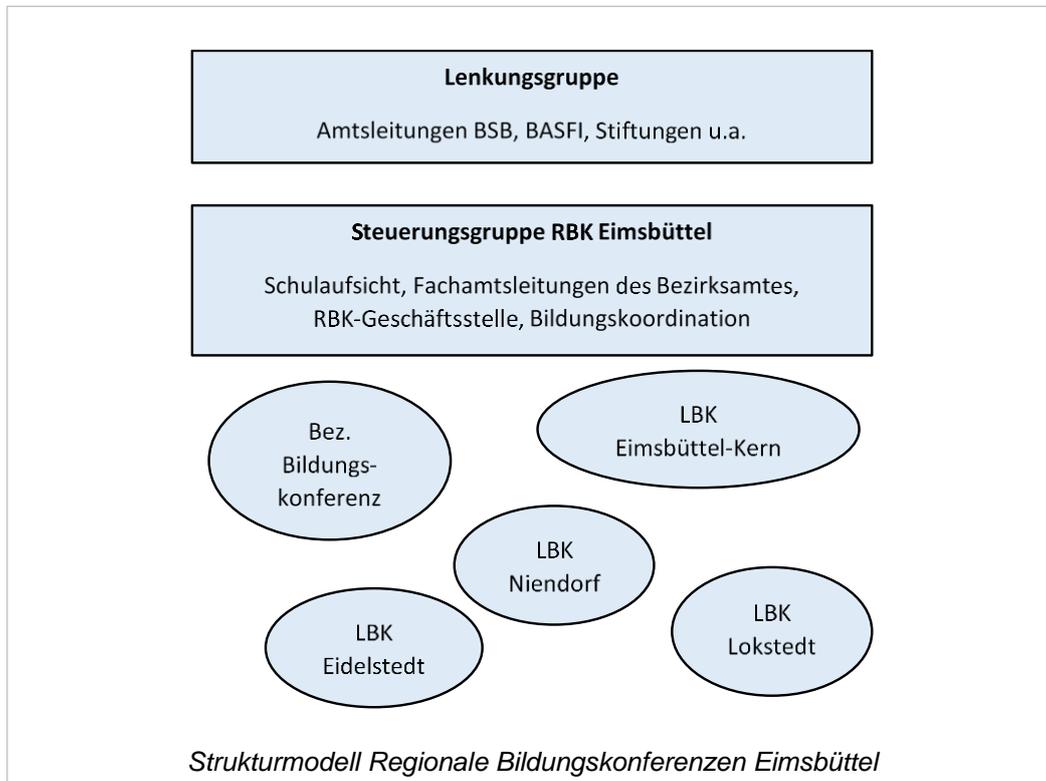
- ist im Schulgesetz verankert
- fördert Entwicklung der Bildungslandschaft
- erarbeitet regionale Handlungskonzepte
- erarbeitet Empfehlungen
  - für fachliche Profile der Schulen
  - zu Art und Umfang der Betreuungsangebote
  - Zur Abstimmung mit den Angeboten der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- leitet Empfehlungen weiter an:
  - Steuerungsgruppe
  - Bezirksamter
  - Fachbehörden
  - ...

*Vortrag von Jörn Adomeit*

Außerdem besteht für eine RBK/LBK die Möglichkeit, eine Handlungsempfehlung („Empfehlung“) an die Verwaltung auszusprechen. Diese Empfehlung ist das einzige einer Regionalen oder Lokalen Bildungskonferenz formal zur Verfügung stehende Mittel, um sich mit bestimmten Anliegen an die Behörden zu wenden. Sie muss einen konkreten Änderungs- bzw. Gestaltungsvorschlag enthalten und an einer Machbarkeitsperspektive orientiert sein. In diesem Fall kann sie an die Bezirkliche Steuerungsgruppe (Vertreter/innen von Schulbehörde und Bezirkssamt) übermittelt werden, die sie wiederum an die RBK-Lenkungsgruppe (Vertreter/innen verschiedener Behörden und Stiftungen) und an die zuständigen Fachbehörden weiterleitet.

Jörn Adomeit vom Koordinationsteam der LBK Niendorf erklärt dazu den Aufbau der RBK-Struktur und die Zuständigkeiten der Steuerungsgruppe.

Die Teilnehmenden wollen auf dieser Veranstaltung ihre Probleme und Bedarfe sammeln und anschließend als Empfehlung über die Steuerungsgruppe an die Verwaltung (Schulbehörde und ggf. weitere betroffene Behörden) weitergeben. Die Verwaltung soll innerhalb von sechs Wochen eine Rückmeldung an die LBK geben.



## Der Weg einer Empfehlung

- Die RBK kann Empfehlungen für Entscheidungen der übergeordneten Instanzen formulieren.
- Diese werden an die Steuerungsgruppe im Bezirk weitergeleitet.
- Dort werden die Empfehlungen gebündelt, beraten und ggfs. an die Lenkungsgruppe oder zuständige Behörde weitergeleitet.
- Rückmeldung erfolgt auf umgekehrtem Wege.

Vortrag von Jörn Adomeit

## Impuls: „Stand der Dinge“: Vertreter/innen der Institutionen und Einrichtungen nehmen Stellung

### Kitas

*Bezirksselternausschuss Eimsbüttel (Sven Gräpel, Vorstand)*

- **Positiv:** Das meiste läuft gut.
- **Wünsche:** Mehr Beteiligung der Eltern. Mehr Initiative der Stadt Hamburg.

*Kita Bindfeldweg (Daniela Werner, Leitung)*

- **Positiv:** Flexibilität, spontanes Bereitstellen von Kita-Plätzen trotz hoher Nachfrage oft möglich. Gutes Angebot an Bildungsarbeit, gute Konzepte. Übergänge funktionieren gut. Zufriedene Kinder und Mitarbeiter/innen. VSK werden von Eltern gerne angenommen.
- **Herausforderungen:** Wahlrecht der Eltern erfordert hohe Flexibilität/Improvisation. Parkplatz zu klein.

*Rudolf-Ballin-Stiftung/Kita Moor-Rüben (Katja Dittrich, Kita-Leitung)*

- **Positiv:** Brückenjahr.
- **Herausforderungen:** Zusätzlicher Aufwand durch Masernimpfung, . Wartelisten voll.
- **Wünsche:** Stadtteil braucht 2 Kitas mehr.

### Schule

*Schule Burgunderweg (Britta Kuß, Schulleiterin)*

- **Herausforderungen:** Viele Kinder, Kapazitäten sind ausgereizt, keine Flexibilität möglich. Ganztagsbetreuung: hohe Nachfrage, Erzieher/innen schwer zu finden (schlecht bezahlt, Arbeitszeit nur nachmittags).

*Stadtteilschule Niendorf (Andrea Kühne, Schulleiterin)*

- **Positiv:** Ausstattung mit Technik (Digitalpakt). Kooperation mit Nachbarschulen.
- **Herausforderungen:** Technische Ausstattung mangelhaft/fehlt, Turnhalle sanierungsbedürftig, Grundlagen für guten Unterricht tlw. nicht gegeben. Schulbau aufwendig und komplex.
- **Wünsche:** Schnellere, bessere Umsetzung bei Baumaßnahmen und Instandhaltung. Mehr Unterstützung bei Schulbau. Bessere Koordination der Unterstützung bei Digitalpakt. Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Schulen.

*Gymnasium Ohmoor (Gudrun Müller, Schulleiterin)*

- **Positiv:** Kooperation mit Nachbarschulen.
- **Herausforderungen:** Wachsende Schule (hohe Schülerzahlen, viele Lehrkräfte) erschwert Koordinierung, Terminfindung, Teamarbeit. Zusammenarbeit mit Schulbau Hamburg (Technische Ausstattung, Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, Umsetzung dauert).
- **Wünsche:** Kooperation zwischen Gymnasium und STS weiter ausbauen, Lehrkräfte sollen sich kennenlernen/annähern.

### Sozialraum

*Netzwerkmanagement Niendorf/Lokstedt (Gunnar Beyse, Jugendamt Eimsbüttel)*

- **Positiv:** Niendorf läuft gut: gute Zusammenarbeit, viel Kooperation, viele Netzwerke, Akteure ziehen an einem Strang.
- **Herausforderungen:** Mangelhafte Aufgabenerfüllung durch begrenzte personelle Ressourcen der Jugendhilfe. Siehe [Bericht der Enquete-Kommission der Bürgerschaft](#).

- **Wünsche:** Flexible finanzielle Budgets: Töpfe, die in Schule und Jugendhilfe flexibel einsetzbar sind! Orte für Netzwerke: Sicherung des Bestands der Alten Schule. Schulen und Kitas stärken, mehr Plätze. Mehr mobile Angebote der Jugendhilfe bereitstellen: vor Ort sein, Problemlagen erfassen, aktive Jugendhilfe leisten anstatt reaktiv Probleme zu bekämpfen.

*Hamburger Kinder- und Jugendhilfe (HaKiJu) e.V. (Gaby Arthur, Begegnungszentrum Alte Schule Niendorf)*

- **Positiv:** Starkes ehrenamtliches Engagement in Niendorf, v.a. im Bereich Schule. Stadtteil gut vernetzt.
- **Herausforderungen:** Wahrnehmung von Migration als Problem: problematisch ist v.a. der Umgang mit Migration.
- **Wünsche:** Planungssicherheit (Gebäude der Alten Schule).

*Werte erleben e.V. (Andreas Reichel, Vorstand)*

- **Positiv:** Entwicklung geht voran: viele Akteure arbeiten gemeinsam am Gebäude, Geschichtswerkstatt wird einziehen, Eröffnung im Jahr 2020.

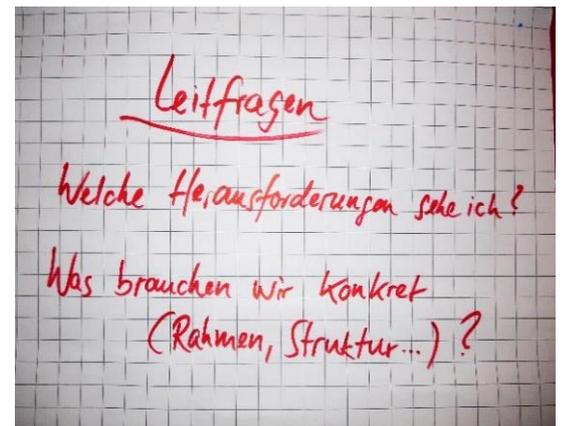
## Austausch in drei Arbeitsgruppen

Es werden drei Arbeitsgruppen nach Arbeitsbereichen gebildet:

1. Kitas
2. Schulen
3. Sozialraum

Sie befassen sich mit den Fragen:

- Welche Herausforderungen sehe ich?
- Was brauchen wir konkret? (Rahmen, Struktur, ...)



## Zentrale Ergebnisse und weiteres Vorgehen

In den drei Gruppen wurden zahlreiche Herausforderungen genannt und Lösungsmöglichkeiten angedeutet. Hauptsächlich handelt es sich um Fragen der Bildungs- und Sozialpolitik auf Landes- bzw. Bundesebene sowie einige den Niendorfer Sozialraum betreffende Wünsche. Lokal oder selbst umsetzbare Verbesserungsvorschläge kamen wenige zusammen, Handlungsempfehlungen für die Verwaltung wurden keine erarbeitet.



Abschrift der Stellwände im Anhang

Moderator Friedhelm Holst schlägt vor, die gesammelten Erkenntnisse der Steuerungsgruppe und der Fachbehörde mitzuteilen. Die Teilnehmenden beschließen, das Verfahren der Empfehlung „einmal zu testen“. Die gesammelten Aspekte werden sortiert und besonders wichtige Aspekte priorisiert (rote Schrift).

*Hinweis der RBK-Geschäftsstelle:*

*Die zusammengetragenen Inhalte entsprechen nicht dem üblichen Charakter einer RBK-Empfehlung. Eine Empfehlung muss, wie eingangs erklärt, konkrete Gestaltungsvorschläge für umsetzbare Maßnahmen enthalten. Da die Empfehlung jedoch das einzige Instrument zur direkten, „offiziellen“ Kommunikation von LBK-Teilnehmenden an die Behörden ist, bestand dennoch der Wunsch, die Diskussionsergebnisse als Empfehlung weiterzugeben und die Stellungnahme der Steuerungsgruppe einzufordern.*

*Allgemeinpolitische Aussagen und Forderungen können über diesen Weg und von den Behörden (Exekutive) nicht bearbeitet werden. Hierfür muss die Politik (Legislative) beauftragt werden. Durch die Übersendung der Empfehlung an die Steuerungsgruppe kann daher auf die anstehende Bürgerschaftswahl keinen Einfluss genommen werden.*

Der gesamte Empfehlungstext, der weitere Verlauf sowie die Rückmeldung der Behörden sind dieser Dokumentation als Anhang beigefügt.

## **Verabschiedung**

Das LBK-Koordinationssteam bedankt sich bei allen Teilnehmenden für den Austausch. Vielen Dank für den wertvollen Input und die wichtigen Diskussionen. Der weitere Verlauf und die Reaktion der RBK-Steuerungsgruppe werden per Mail mitgeteilt.

Wir wünschen einen guten Nachhauseweg und freuen uns auf das nächste Mal!

## Bericht im Niendorfer Wochenblatt

NIENDORFER WOCHENBLATT | 9

# Agenda 2025 für Niendorf

## 22. LOKALE BILDUNGSKONFERENZ mit konkreten Forderungen

**Überfüllte Kitas und Schulen einhergehend mit einem Fachkräftemangel sowie Raumknappheit sind wesentliche Herausforderungen, vor denen auch Niendorf steht. Während der Lokalen Bildungskonferenz (LBK) wurden Wünsche und Forderungen für Veränderungen formuliert.**

KATRIN HAINKE

„Wir geben unser Expertenwissen direkt an die Entscheidungsträger weiter und können hier konkret etwas beschließen“, betonte Friedrich Holst, der die Veranstaltung, die in der vergangenen Woche bereits zum 22. Mal stattfand, moderierte. Impulse zum „Stand der Dinge“ und aktuelle Herausforderungen lieferten zunächst einige Vertreter aus lokalen Kitas, Schulen und diversen sozialen Einrichtungen im Plenum. Grundlegende Problematiken seien vor allem, dass in einem stetig wachsenden Stadtteil wie Niendorf nicht ausreichend Kita-Plätze zur Verfügung stehen und die Schulen aus allen Nähten platzen.

### Kreativer Input

In drei Gruppen wurde anschließend diskutiert, welcher Veränderungen es bedarf. „Unsere Forderungen werden als Beschluss direkt an die Steuerungsgruppe der Regionalen Bildungskonferenz Eimsbüttel weiterge-



Die Impulsgeber aus Schulen, Kitas und sozialen Einrichtungen bei der Regionalen Bildungskonferenz  
Fotos: kh

leitet. Unsere Meinung wird gehört und berücksichtigt“, so Elke Bremer vom Sozialraumprojekt ProNieNo, die die LBK Niendorf gemeinsam mit Jörn Adomeit und Andreas Yasserli koordiniert. „So viel kreativen Input wie diesmal gab es noch nie“, stellte Holst beim Zusammentragen der Ergebnisse als „Agenda 2025“ fest: Unter dem inklusiven Aspekt wurde unter anderem angeregt, weitere Orte für Begegnungen zu schaffen, und zum Beispiel Schulräume nach Unterrichtsende als Begegnungsstätten zu nutzen. Und warum nicht auch die Schulhöfe attraktiver und als Freizeitfläche gestalten? Für „zukunftsfähige Räume“ sprachen sich die Vertreter der Schulen aus. So bedürfe auch das Musterflä-

### LOKALE BILDUNGSKONFERENZ – WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

Regionale Bildungskonferenzen als gemeinsames Projekt aller Hamburger Bezirke und der Behörde für Schule und Berufsbildung haben das Ziel, Vernetzungen und Kooperationen zwischen den Akteuren in den Stadtteilen aufzugreifen und auszubauen. Lokale Bedarfslagen sollen erfasst und gemeinsam Empfehlungen und neue Projekte entwickelt werden. In Eimsbüttel gibt es Lokale Bildungskonferenzen in den Stadtteilen Eimsbüttel-Kerngebiet, Lokstedt, Eidelstedt und Niendorf. Jährlich im Herbst findet eine „Bezirkliche Bildungskonferenz“ für den gesamten Bezirk statt. Die Steuerungsgruppe RBK Eimsbüttel mit Vertretern der Schulbehörde und der Bezirksverwaltung trägt die Gesamtverantwortung der Eimsbütteler Bildungskonferenzen und begleitet den Gesamtprozess im Bezirk. Sie nimmt Schwerpunkte und Empfehlungen aus den Lokalen Bildungskonferenzen auf und gibt Themen an die bezirksübergreifende RBK-Lenkungsgruppe weiter. Empfehlungen der Bildungskonferenzen müssen binnen sechs Wochen von der Behörde beantwortet werden. (kh)

chenprogramm im Schulbau einer Überarbeitung. Die Kita-Vertreter wiesen darauf hin, dass die Errichtung von neuen Kitas in Niendorf unabdingbar sei und zudem der Flächenschlüssel neu berechnet werden sollte.

### Konkrete Forderungen

Neben den „großen“ Themen, die auch überregional beschäftigen, standen zudem zwei konkrete Stadtteil-Forderungen im Fokus: Das ist zum einen der Ausbau der Sporthalle am Standort Paul-Sorge-Straße zu einer Drei-Feld-Halle sowie die Bereitstellung von Übergangsräumen für die Initiative „Wir für Niendorf“, die derzeit noch in der Alten Schule am Tibarg beheimatet ist.

## Evaluation (Ergebnisse)

Anzahl Rückmeldungen: 21

	Anteil Antworten in Prozent
<b>Welche Art Bildungsangebote bietet Ihr Bereich hauptsächlich an?</b>	
1a   Kindertagesbetreuung	100%
1b   Angebote für Familien	100%
1c   Angebote für Senioren	100%
1d   Schulische Angebote	100%
1e   Angebote für Erwachsene	100%
1f   Offene Kinder- und Jugendarbeit	100%
1f   Angebote für Migranten	100%

**Bitte beantworten Sie aus ihrer Perspektive inwieweit die jeweilige Aussage zutrifft. Bitte kreuzen Sie je Zeile nur ein Kästchen an.**

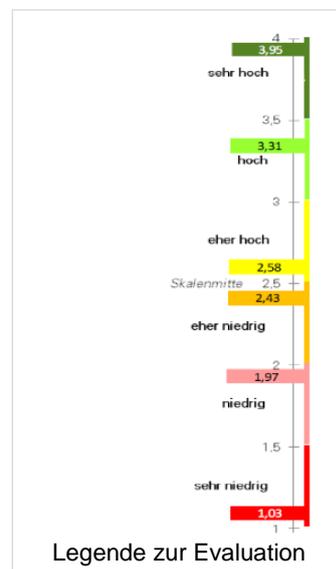
	M	SD
2   Aus meiner Sicht waren die heutigen Themen für unsere Region wichtig/für die Arbeit in unserer Region wichtig.	3,85	0,49
3   Aus meiner Sicht sind im Hinblick auf die Themen der heutigen Veranstaltung alle wichtigen regionalen Akteure/Akteurinnen vertreten gewesen.	3,05	0,94
5   Die Arbeit in der heutigen Veranstaltung leistet einen Beitrag dazu, ein verbessertes Bildungsangebot vor Ort zu entwickeln.	3,68	0,48
6   Es gab ausreichend Gelegenheiten, Akteure kennenzulernen, die für eine neue Kooperation infrage kommen.	3,24	0,70
7   Ich konnte die Anliegen meines Arbeitsbereichs ausreichend einbringen (sofern sie nicht den Wunsch hatten, irgendein Anliegen ihres Arbeitsbereiches einzubringen, kreuzen Sie bitte "kann ich nicht beurteilen" an).	3,84	0,37
8   Die Vorschläge und Ergebnisse der heutigen Veranstaltung sind für meinen Bereich hilfreich.	3,58	0,51
9   Ich bin mit der heutigen Sitzung insgesamt zufrieden.	3,75	0,44
10   Ich bin mit der bisherigen Arbeit der Bildungskonferenzen insgesamt zufrieden	3,60	0,63
11   Infolge der Bildungskonferenzen hat sich die Zusammenarbeit meines Bereichs mit anderen Bereichen verbessert.	2,88	0,89
12   Ich bin über die Ergebnisse vergangener LBK/RBK und deren weitere Verarbeitung in den zuständigen Gremien informiert.	2,89	1,18
13   Ich berichte in anderen Gremien über die Ergebnisse der heutigen Veranstaltung.	3,47	0,77
14   Ich nutze die Homepage der RBK regelmäßig.	1,67	0,97

4 | Aus meiner Sicht fehlten heute die folgenden regionalen Akteure/Akteurinnen:

- *Förderschulen und Bildungsträger*
- *Grundschulleitungen der Region!!*
- *Schüler/innen (2x)*
- *Erwachsenenbildung, kirchl. Jugendarbeit*
- *Angebote der OKJA*
- *Politik (2x)*
- *Keine repräsentative Anzahl an AkteurlInnen*
- *GBS Nachmittagsleitungen*
- *Kultur-&Kunstinstitutionen wie z.B. Künstlerhaus Sootbörn, Tibarg*

15 | Wünsche und Anregungen für die weitere Arbeit der RBK:

- *Gemütlichere Räume finden - keine Schulaula!*
- *Keine spontane Aufforderung, vor der Konferenz zu sprechen*
- *Was wird aus den Ergebnissen? Wie bekommt man das als Akteur mit? Wen interessiert das "Produzierte"?*
- *Ergebnisse der LBKen kommen außerdem sehr zeitverzögert.*
- *Thema: Partizipation von Jugendlichen im Stadtteil für eine LBK - Stichwort: Jugendparlament*



## **Anhang: Weiterer Verlauf und Reaktion der Steuerungsgruppe**

Die Ergebnisse der Lokalen Bildungskonferenz in der oben abgebildeten Tabellenform wurden mit Schreiben vom 14.02.2020 von der RBK-Geschäftsstelle als Empfehlung an die RBK-Steuerungsgruppe (Leitungspersonal aus Schulbehörde und Bezirksamt) versandt. Grund für die Verzögerung war der interne Abstimmungsbedarf bezüglich des Formats (Inhalt entspricht nicht dem Zweck einer Empfehlung). Da eine „Empfehlung“ für eine Regionale oder Lokale Bildungskonferenz das einzige formal zur Verfügung stehende Mittel darstellt, sich mit bestimmten Anliegen oder Äußerungen an die Behörden zu wenden, wurde dieses Verfahren dennoch eingeleitet. Das Schreiben vom 14.02.2020 ist im Folgenden abgebildet.

Auf der Seite der Adressatin (Steuerungsgruppe) kam es zu Irritationen über den Inhalt. Bei den Anliegen der LBK-Teilnehmenden handelte es sich vorrangig um politische Forderungen, für die eine Bildungskonferenz grundsätzlich nicht zuständig ist und daher auch nicht über ein entsprechendes Mandat verfügt. Vorschläge zu einzelnen, konkreten Handlungsprozessen der Verwaltung liegen für eine RBK dagegen im Bereich des Machbaren. Auch von der Verwaltung können politische Fragen aufgrund der Gewaltenteilung nicht bearbeitet werden. Einige der eingebrachten Anliegen waren dennoch konkret genug und haben einen lokalen Bezug, dass zum Sachstand Auskunft erteilt werden kann. Dies wurde getan. Das Antwortschreiben der Steuerungsgruppe ist im Folgenden abgebildet.

Die Vorbereitungsgruppe (Koordinationsteam) der LBK Niendorf beschließt, die Themen auf einer folgenden Konferenz wieder aufzunehmen und fortzuführen. Es soll dann überlegt werden, wie die Niendorfer Akteurinnen selbst Lösungsstrategien für die identifizierten Herausforderungen entwickeln können.

### RBK Empfehlung

Von den Verantwortlichen der empfehlenden RBK auszufüllen	
<b>1. RBK-Empfehlung (Kurztitel): Bedarfe der Niendorfer Bildungslandschaft</b>	
<b>Bezirk</b>	<b>Eimsbüttel</b>
<b>Empfehlende LBK/ RBK</b>	<b>LBK Niendorf vom 27.11.2019</b>
<b>An wen richtet sich die Empfehlung? Fachbehörde/ Amt</b>	Steuerungsgruppe RBK Lenkungsgruppe RBK BSB/Amt für Bildung BASFI
<b>Datum der Verabschiedung durch die LBK/ RBK</b>	<b>27.11.2019</b>
<b>Datum der Weiterleitung an die bezirkliche Steuerungsgruppe</b>	<b>14.02.2019</b>
<b>2. Empfehlungstext:</b> (bitte den Text der Empfehlung hineinkopieren oder auf Anlage verweisen)	
<p>Damit den größten Herausforderungen der Niendorfer Bildungs- sowie Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen nachhaltig begegnet werden kann, empfiehlt die 22. LBK Niendorf der Steuerungsgruppe der RBK Eimsbüttel, die – als <b>Anlage</b> beigefügte – Empfehlung vom 27.11.2019 zu beachten und entsprechend zu bearbeiten. Das heißt im Konkreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die genannten Herausforderungen zu sehen und ihre Dringlichkeit anzuerkennen – Bitte um Stellungnahme;</li> <li>• Aussagen zu treffen, inwieweit die genannten Herausforderungen den Behörden und/oder der Politik bekannt sind;</li> <li>• Zuständigkeiten mitzuteilen;</li> <li>• Rückmeldung zu erstatten, wie diese Themen angegangen werden sollen und inwieweit bereits Lösungsansätze erarbeitet wurden, was bereits auf den Weg gebracht wurde bzw. warum nicht;</li> <li>• Sachstände und Planungen mitzuteilen;</li> <li>• Anregungen zu unterbreiten, welche konkreten Lösungen/Handlungsoptionen für die Niendorfer Einrichtungen bestehen;</li> <li>• Bei Nichtzuständigkeit die Empfehlung an die entsprechenden Dienststellen weiterzuleiten.</li> </ul>	
<b>3. Entstehungskontext</b> (bitte kurz ausführen, in welchem Kontext die Empfehlung entstanden ist, z.B. „Empfehlung ist Ergebnis einer Arbeitsgruppe, die x-mal getagt hat.“)	
<p>Die 22. Lokale Bildungskonferenz Niendorf tagte am 27. November 2019 zum Thema „<b>Niendorf 2020-2025: Herausforderungen und Perspektiven für Institutionen und Einrichtungen. Wir machen eine Bestandsaufnahme. Wir beziehen Stellung. Wir leiten sie weiter. Wir fragen nach.</b>“ Das Thema der Veranstaltung wurde, wie im Bezirk Eimsbüttel üblich, maßgeblich von den Mitgliedern des Koordinationsteams LBK Niendorf mitbestimmt, die als Sprecher der (Bildungs-, Kinder- und Jugendhilfe-) Einrichtungen des Stadtteils fungieren und aktuelle Fragen ins Gespräch bringen.</p>	



### RBK Empfehlung

Die LBK Niendorf hat einen sehr konstanten Teilnehmerkreis, der aus ca. 20 Niendorfer Einrichtungen und Schulen besteht. Die Anwesenheitsliste der betreffenden Konferenz ist diesem Schreiben beigelegt.

In den Fachdiskussionen der bisherigen LBKs zeichneten sich im Laufe der Jahre bestimmte Probleme als „Dauerbrenner“ ab. Daher wurde es nun als sinnvoll erachtet, in Form einer Empfehlung die wichtigsten Herausforderungen konkret zu benennen und der Behörde bekanntzumachen. Die LBK schlägt in ihrer Empfehlung entsprechende Lösungsansätze vor und plädiert für deren Umsetzung. Die Teilnehmer/innen der 22. LBK Niendorf erklären sich bereit, nach Stellungnahme der Behörden konkrete Gestaltungsvorschläge zu einzelnen Aspekten zu erarbeiten.

Die Anliegen wurden in drei Arbeitsgruppen zusammengetragen: Kita, Schule, Sozialraum.

Von der **bezirklichen Steuergruppe** bzw. den **zuständigen Bildungskordinatoren/ Assistenzen** auszufüllen

<b>Entscheidung der bezirklichen Steuergruppe über das weitere Verfahren</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Lenkungsgruppe/ Fachbehörden <b>über B 25</b>
	<input type="checkbox"/> Bezirkliche Adressaten/ bezirkliche RBK
	Begründung: <i>Entspricht einem Auftrag zur weiteren Bearbeitung.</i>
<b>Datum der Weiterleitung an B 4</b>	

Von **B 25** auszufüllen

<b>Adressat: bearbeitendes Referat</b>	<i>In welcher Form wird angegeben? Wie konkret benannt?</i>
<b>Datum der Weiterleitung</b>	
<b>Stellungnahme des/ der bearbeitenden Referats/e:</b>	<p>Rückfragen bitte an: .....</p> <p><b>Hinweis für die Texterstellung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellenangaben / Hinweise auf Links</li> <li>• Abkürzungen bitte erläutern bzw. vermeiden</li> <li>• Zuständigkeiten angeben</li> <li>• <b>Bitte Vorstellungen/Vorschläge des/der Referats/e zum weiteren Verfahren weitergeben</b></li> </ul> <p><i>Der Referent kommuniziert über die Antwort mit den TN der RBK</i></p>
<b>Datum der Antwort an B 4</b>	



### RBK Empfehlung

<b>Datum der Antwort an die bezirkliche Steuergruppe</b>	
Von der bezirklichen Steuergruppe bzw. den zuständigen Bildungskordinatoren/Assistenzen auszufüllen	
<b>4. Entscheidung über das weitere Verfahren</b>	
Die bezirkliche Steuergruppe hat die Stellungnahme weitergeleitet und macht folgende/n Vorschlag/Vorschläge zum weiteren Verfahren	
Datum: .....	
An:.....	
Verfahrensvorschlag (ggf. s. o. bei dem/n Referat/en): .....	
<i>Wichtig für die weitere Bearbeitung: Gibt es eine Wiedervorlage? Wann bei wem?</i>	
<i>Termine?</i>	



RBK Eimsbüttel  
Empfehlung der Lokalen Bildungskonferenz Niendorf vom 27.11.2019



## EMPFEHLUNGEN

### **Region:**

Niendorf (Bezirk Eimsbüttel)

### **Thema:**

Entwicklung der lokalen Bildungslandschaft Niendorf

Weiterleitung an die Steuerungsgruppe RBK Eimsbüttel erfolgt am 14.02.2020

---

### **Vorbemerkungen der Steuerungsgruppe zur Aufgabe der Regionalen Bildungskonferenzen und zum Hintergrund von RBK-Empfehlungen**

*Auszug aus dem Konzept für die Umsetzung der Regionalen Bildungskonferenzen (Neufassung vom 27.02.2014), zu finden unter <https://www.hamburg.de/content-blob/2836860/95841e3a3f693154b5ceb04e036afbb1/data/rbk-konzept-neufassung-27-02-2014.pdf> :*

#### **5. Empfehlungen**

*Die RBK-Struktur bietet die Möglichkeit, Empfehlungen für die Optimierung der Bildungsarbeit vor Ort zu entwickeln und in gemeinsamer Verantwortung mit Akteuren vor Ort umzusetzen.*

*Empfehlungen können von einzelnen regionalen bzw. lokalen Bildungskonferenzen und von bezirklichen Bildungskonferenzen entwickelt werden. Empfehlungen im Sinne des Auftrages der RBK zielen primär auf eine Verbesserung der lokalen oder regionalen Bildungsstrukturen und -angebote, sind praxisbezogen, bewirken Veränderungen im Arbeitszusammenhang und sind an einer Machbarkeitsperspektive orientiert, d.h. sie sind realistisch in Bezug auf Zeithorizont, Ressourceneinsatz, organisatorische Fragen etc.. Empfehlungen enthalten jeweils einen Gestaltungsvorschlag. Die Initiatoren einer Empfehlung sind bereit, sich aktiv an der Umsetzung - ggf. in Kooperation mit anderen bildungsrelevanten Akteuren - zu beteiligen.*

*Die Empfehlungen können innerhalb einer Bildungskonferenz direkt bearbeitet werden oder über die bezirkliche Steuerungsgruppe an die bezirkliche RBK oder an die Bezirksämter bzw. Fachbehörden gerichtet sein. Die am RBK-Prozess beteiligten Behörden verpflichten sich, an sie weitergeleitete Empfehlungen verbindlich zu bearbeiten und zeitnah zu beantworten.*

---

*Auszug aus der Info-Seite „WAS IST DIE AUFGABE DER REGIONALEN BILDUNGSKONFERENZEN?“, zu finden unter <https://www.hamburg.de/rbk-aufgabe/> :*

*Verbindungsstellen von Angeboten werden definiert und Bildungsbedarfe ermittelt. Im nächsten Schritt entwickeln die Bildungskonferenzen Vorschläge, insbesondere für*

## RBK Eimsbüttel

Empfehlung der Lokalen Bildungskonferenz Niendorf vom 27.11.2019

- die Abstimmung der Bildungs-, Erziehungs- und Beratungsangebote von Schulen, Kitas, der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendmusikschule, Volkshochschule und Sportvereinen,
- die Koordination der fachlichen Profile der Schulen,
- die Erschließung außerschulischer Bildungsangebote zur Verbreiterung und Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen eines Quartiers, Stadtteils oder einer Region,
- die Verbesserung der Übergänge zwischen Kita und Grundschule, Grundschule und weiterführenden Schulen sowie Schule und Ausbildung,
- die Qualitätsentwicklung der einzelnen Bildungs-, Erziehungs- und Beratungseinrichtungen.

*Soweit diese Vorschläge nicht von den beteiligten Bildungseinrichtungen vor Ort selber umgesetzt werden können, werden diese in Form von Empfehlungen an die Lenkungsgruppe geleitet, die sie berät und auswertet, um sie der Behörde für Schule und Berufsbildung bzw. ggf. anderen zuständigen Fachbehörden zur Entscheidung vorzulegen. Die Behörde für Schule und Berufsbildung wird innerhalb von sechs Wochen zu den Empfehlungen Stellung nehmen.*

*Die Inhalte und Themen der Regionalen Bildungskonferenzen werden sich jeweils an den Bedürfnissen der Quartiere und ihrer Bewohner ausrichten.*

---

Dies vorweggeschickt,

**legt die 22. LBK Niendorf vom 27.11.2019 der Steuerungsgruppe RBK Eimsbüttel folgenden Text als Empfehlung vor:**

Damit den größten Herausforderungen der Niendorfer Bildungs- sowie Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen nachhaltig begegnet werden kann, empfiehlt die 22. LBK Niendorf der Steuerungsgruppe der RBK Eimsbüttel, die nachfolgend genannte Empfehlung vom 27.11.2019 zu beachten und entsprechend zu bearbeiten. Das heißt im Konkreten:

- Die genannten Herausforderungen zu sehen und ihre Dringlichkeit anzuerkennen – Bitte um Stellungnahme;
- Aussagen zu treffen, inwieweit die genannten Herausforderungen den Behörden und/oder der Politik bekannt sind;
- Zuständigkeiten mitzuteilen;
- Rückmeldung zu erstatten, wie diese Themen angegangen werden sollen und inwieweit bereits Lösungsansätze erarbeitet wurden, was bereits auf den Weg gebracht wurde bzw. warum nicht;
- Sachstände und Planungen mitzuteilen;
- Anregungen zu unterbreiten, welche konkreten Lösungen/Handlungsoptionen für die Niendorfer Einrichtungen bestehen;
- Bei Nichtzuständigkeit die Empfehlung an die entsprechenden Dienststellen weiterzuleiten.

Die Teilnehmer/innen der 22. LBK Niendorf erklären sich bereit, nach Stellungnahme der Behörden konkrete Gestaltungsvorschläge zu einzelnen Aspekten zu erarbeiten.

RBK Eimsbüttel  
Empfehlung der Lokalen Bildungskonferenz Niendorf vom 27.11.2019

## Liste der Empfehlungen für Niendorf

(rot = prioritär)

Bearbeitungshinweise der Steuerungsgruppe		
Machbarkeitsperspektive / Zuständigkeit BSB	Weiterleitung an andere Fachbehörde	Allgemeinpolitische Forderung

SCHULEN			
<b>1. Größte Herausforderungen</b>			
<p><u>Aktuelle Entwicklungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitalisierung / Digitalität</li> <li>▪ Inklusion (zu kurz gedacht)</li> <li>▪ Ganzttag</li> <li>➔ Dabei Pädagogik jeweils im Auge zu behalten</li> </ul> <p><u>Ressourcen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personal-/Fachkräftemangel</li> <li>▪ Veraltetes Lehrerarbeitszeitmodell</li> <li>▪ Raumknappheit</li> <li>▪ (Projekt-)Mittel = Gelder !</li> <li>▪ Ressourcen für außerschulische Lernorte, z.B. Schwimmzeiten</li> <li>▪ Fehlende Zeit für Kommunikation und Netzwerken</li> </ul> <p><u>Weitere Rahmenbedingungen, Pädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigende Schülerzahlen</li> <li>▪ (Politische) Haltung</li> <li>▪ Vorgaben der BSB passen nicht zur schulischen Realität</li> <li>▪ Fehlende echte Partizipation für Kinder und Jugendliche</li> <li>▪ Realisierung von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)</li> </ul>			
<b>2. Wünsche</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Multiprofessionelle Teams → Pädagogik, Schulorganisation, IT..</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Lehrerarbeitszeitmodell, das neue Herausforderungen abbildet: z.B. echte Fortbildungen für Digitalisierung/Digitalität, Inklusion...</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Überarbeitung des Musterflächenprogramms zu mehr Fläche für die Schulen</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Echte Berücksichtigung des Zuwachses wie z.B. Umpflanzung der Zwei-Feld-Sporthalle in eine Drei-Feld-Halle am Standort Paul-Sorge-Str. (STS Niendorf)</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Mehr Lehrkraft-Ressourcen um Unterrichtsausfälle zu vermeiden und guten Schulunterricht sowie die Inklusionsaufgaben zu bewältigen</b></li> </ul>			

RBK Eimsbüttel  
 Empfehlung der Lokalen Bildungskonferenz Niendorf vom 27.11.2019

▪ Echte, selbstverantwortete Schule, weniger Top-Down-Steuerung			
▪ Mehr vor-Ort-Angebote für Problemlagen in Schulen (z.B. soziales Kompetenztraining)			
▪ Bildung darf kein Sparmodell sein – sie ist eine Investition in die Zukunft			
▪ Raum für <u>echte</u> Partizipation von Schüler/innen			
▪ Konkrete Zeitressourcen für Entwicklung der Didaktik und Pädagogik → z.B. Digitalisierung			
▪ Multifunktionale (= zukunftsfähige) Räume (nutzbar, auch wenn Schülerzahlen zurückgehen)			
▪ Anpassung des Lehrerarbeitszeitmodells → K-Zeiten → Kooperation			
▪ Geld zur Nutzung externer Ressourcen: z.B. Admins, IT-Support			
▪ Bau einer Schwimmhalle (für Niendorfer Schulen)			
▪ Neubau von Turnhallen			
▪ <u>Echte</u> Anerkennung der sich verändernden Schülerschaft			

## KITAS

### 1. Größte Herausforderungen

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personalmangel: Fachkräfte, Heilpädagogen, Therapeuten</li> <li>▪ Mangel an 5-Stunden-Plätzen</li> <li>▪ Wenig Flexibilität in den Betreuungszeiten</li> <li>▪ Einbindung der Eltern in das Kita-Geschehen</li> <li>▪ Übergänge Kita zu Vorschule/1. Klasse</li> <li>▪ Gesundheit, gesunde Ernährung</li> </ul>			
--	--	--	--

### 2. Wünsche

<b><u>Finanzierung:</u></b>			
▪ <b>Bezahlung der Fachschulausbildung / SPA , bezahlte/angerechnete Vor- und Nachbereitungszeiten</b>			
▪ <b>Frühförderung: schnellere Bearbeitung, innerhalb der gesetzl. Fristen</b>			
▪ <b>Bessere Finanzierung der EGH-Gutscheine (Förderung einzelner Kinder, besonders in kleinen Kitas)</b>			
<b><u>Kitaplätze und -qualität:</u></b>			
▪ <b>Kitaneubau (nicht bestehende vollstopfen) → Flächenschlüssel neu berechnen</b>			



RBK Eimsbüttel  
 Empfehlung der Lokalen Bildungskonferenz Niendorf vom 27.11.2019

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Mehr Gutachter für die Kitas</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Erhöhung der Kindkranktage für Eltern (damit Kinder nicht krank in die Kita kommen)</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Finanzierte Produktionsküchen in den Kitas (für gesunde Ernährung)</b></li> </ul>			
<b>SOZIALRAUM</b>			
<b>1. Größte Herausforderungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitalisierung</li> <li>▪ Inklusion ausgegrenzter Gesellschaftsgruppen</li> <li>▪ Überforderte Institution</li> <li>▪ Keine Zeit für Ehrenamt</li> <li>▪ Polarisierung in der Gesellschaft auf verschiedenen Ebenen</li> <li>▪ Verteilungskämpfe/Kämpfe um Ressourcen</li> <li>▪ Vereinsamung</li> <li>▪ Wachsendes Niendorf</li> </ul>			
<b>2. Wünsche</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Offene, inklusive Begegnungsräume für <u>alle</u>, z.B. in Schulen (Schulhöfe u.a.)</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Flexibilität beim Einsatz von Ressourcen – Personal/Finanzen</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Ganzheitliche und vorausschauende Stadtentwicklung (vorhandene Prognosen nutzen)</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Fortbestehen d. Begegnungszentrums <i>Alte Schule</i> sicherstellen nach Abriss der Räumlichkeiten (<i>Wir für Niendorf</i>)</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Ressourcen für Integration und Inklusion</b></li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Intergenerative Projekte fördern</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Offene Angebote im Sozialraum</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beteiligung bei Bauplanung</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teilhabe schaffen → finanziell und personell ermöglichen</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schaffung von attraktiven Orten</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schule als Stadtteil-/Gemeindezentrum</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mobile/aufsuchende Angebote</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Intergenerative Projekte fördern</li> </ul>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Offene Angebote im Sozialraum</li> </ul>			

**Kontakt:**  
**RBK Geschäftsstelle Eimsbüttel**  
 Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg  
 Tel.: 040 428 01-3525  
 E-Mail: [rbk-eimsbuettel@bsb.hamburg.de](mailto:rbk-eimsbuettel@bsb.hamburg.de)

**Ansprechpartner:**  
 Judith Patan  
 Matthias Eichhorn  
 Jens Oldenburg

*Steuerungsgruppe Regionale Bildungskonferenzen Eimsbüttel  
An die Lokale Bildungskonferenz Niendorf*

Sehr geehrte Teilnehmer:innen der Lokalen Bildungskonferenz Niendorf vom 27.11.2019,

Nach reichlich behördeninternem und -übergreifendem Austausch über Ihre Anliegen sehen wir uns nun in der Lage, eine gemeinsam tragbare Antwort zu übersenden. Wir bitten Sie, die außerdem durch die Corona-Pandemie bedingte Verzögerung unserer Reaktion nachzusehen.

Über Ihr Engagement für den Stadtteil Niendorf freuen wir uns und danken für die auf der LBK am 27.11.2019 erarbeiteten Anregungen.

Zu Ihren einzelnen Anliegen:

- I. Bei Ihren auf der LBK zusammengetragenen Forderungen handelt es sich größtenteils um allgemeinpolitische Forderungen (insb. zur Ressourcenverteilung), die tlw. sogar auf Bundesebene entschieden werden müssen (z.B. Erzieherausbildung). Als Empfehlung einer LBK laufen sie damit ins Leere.
- II. Allgemein gehaltene Anliegen können von uns nicht beantwortet werden, da keine Fragestellungen oder ausreichend konkrete Problematiken genannt wurden. Sollten die Themen im Sinne einer RBK-Handlungsempfehlung an die Verwaltung relevant sein, konkretisieren Sie sie gerne in einem weiteren Schreiben und machen Sie einen Gestaltungsvorschlag.

Zu I. und II. siehe Anlagen 1 und 2.

III. Auf die konkreten und grundsätzlich realisierbaren Anliegen/Forderungen möchten wir Ihnen gerne antworten:

- (1) *Schulen / Umplanung der Zwei-Feld-Sporthalle in eine Drei-Feld-Halle an der Stadteilschule Niendorf:* Ein schulischer Bedarf an einer Drei-Feld-Halle besteht aus Sicht der Schulstandortplanung und -entwicklung nur bei durchgehender Achtzügigkeit. Dies ist in absehbarer Zeit nicht der Fall.
- (2) *Schulen / Bau einer Schwimmhalle für Niendorfer Schulen:* An einer schuleeigenen Schwimmhalle besteht kein schulischer Bedarf, da die Schulen mit den vorhandenen Möglichkeiten ausreichend gut versorgt sind.
- (3) *Kita-Themen sowie Ressourcen für Integration und Inklusion:* Hierfür ist die Sozialbehörde zuständig. Ihre Anliegen wurden weitergeleitet.

Seite 1 von 7

- (4) *Sozialraum / Offene, inklusive Begegnungsräume, z.B. Schulhöfe für den Stadtteil öffnen sowie Schule als Stadtteil-/Gemeindezentrum:* Ihren Wunsch, die Niendorfer Schulen bzw. Schulhöfe öffentlich zugänglich und nutzbar zu machen, nehmen wir zur Kenntnis. Das Thema „Öffnung der Schulhöfe“ ist bereits Gegenstand einer Vereinbarung zwischen Schulbehörde und den Bezirksämtern von 2017 und wurde vonseiten des Bezirksamtes Eimsbüttel im Jahr 2019 erneut an die Schulbehörde herangetragen. Der zwischen dem Bezirksamt, den Eimsbütteler Schulleitungen, Schulbau Hamburg und den Schulaufsichten geplante Austausch wurde aufgrund der Corona-Pandemie vertagt und wird nun im Herbst 2021 stattfinden. Von Schulleitungen wird das Thema externe Nutzung generell kritisch gesehen, da die notwendige Sicherheit und Sauberkeit der Schulgelände mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht sichergestellt werden können, um einen störungsfreien Schulbetrieb zu gewährleisten. Dies wird Gegenstand der Verhandlungen werden müssen.
- (5) *Sozialraum / Fortbestehen des Begegnungszentrums Alte Schule sicherstellen nach Abriss der Räumlichkeiten (Wir für Niendorf):* Die Projektfinanzierung ist über den Integrationsfonds der Bürgerschaft bis Dezember 2021 (Gebäude) bzw. bis Februar 2022 (Projektmittel) gesichert. Der Verbleib am Tibarg wird angestrebt, Konzeptentwicklung und Finanzierungssuche werden durch das Bezirksamt Eimsbüttel aktiv unterstützt. Die Trägerschaft übernimmt voraussichtlich der Verein „Wir für Niendorf e.V.“.
- (6) *Sozialraum / intergenerative Projekte fördern:* Die bezirkliche Bildungskonferenz Eimsbüttel vom 19.11.2019 „Voneinander und miteinander lernen – generationenübergreifende Projekte ermöglichen“ widmete sich auf internen Vorschlag der behördlichen Vertreter hin diesem Thema. Die notwendigen Informationen und Impulse wurden geliefert, Kontaktdaten wurden bereitgestellt. Die Umsetzung liegt in der Zuständigkeit der Akteure in den Stadtteilen und damit bei den Teilnehmenden der Bildungskonferenzen selbst. Für Beratungen hinsichtlich Projektaufbau und Finanzierung können die bekannten Strukturen genutzt werden.
- (7) *Sozialraum – Beteiligung bei Bauplanung:* Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Anhörungsverfahren werden Betroffene an den städtebaulichen Planungsprozessen beteiligt. Zuständig dafür ist das Bauamt des Bezirksamtes und nicht die Regionale Bildungskonferenz. Eine mögliche Mitnutzung von neu geplanten Schulgebäuden durch Kitas wird im Rahmen eines hamburgweiten Projekts unter Beteiligung der Sozialbehörde geprüft. Informationen zur Bauleitplanung: <https://www.hamburg.de/eimsbuettel/bauleitplanung/80398/eimsbuettel-prosin-bauleitplanung-oeffentlichkeitsbeteiligung/>
- (8) *Sozialraum – Schaffung von attraktiven Orten:* Sofern dieses Thema die Bildungslandschaft Niendorf betrifft, kann dies auf einer Lokalen Bildungskonferenz von Ihnen selbst thematisiert werden.

Um den Zweck der Regionalen Bildungskonferenzen zu erfüllen, sind Sie als (Bildungs-)Akteurinnen der Region dazu angehalten, die Niendorfer Bildungslandschaft in

Seite 2 von 7

erster Linie selbst proaktiv mitzugestalten. Sie können Synergie-Effekte und Kooperationen nutzen, um ohne unrealistischen Kostenaufwand zu einer optimalen Nutzung des Vorhandenen zu führen. Überschaubare Verbesserungen lassen sich idealerweise unbürokratisch auf der lokalen Ebene in die Tat umsetzen und individuell auf die Gegebenheiten des Stadtteils anpassen.

Wir empfehlen Ihnen daher, Ihr deklariertes Ziel „Agenda 2025“ und daraus resultierende Wünsche/Forderungen als Auftrag an Sie selbst zu gestalten. Mit der Identifizierung von Herausforderungen und Bedarfen haben Sie bereits gute Vorarbeit geleistet, um im nächsten Schritt Lösungen zu erarbeiten.

Aus o.g. Gründen kann die Verwaltung politische Forderungen nicht selbst bearbeiten (Stichwort: Gewaltenteilung). Wir möchten Sie jedoch gerne ermutigen, die Ihnen als Staatsbürger:innen und Akteur:innen in der Bildungslandschaft Hamburg zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen und sich in Ihrer Funktion an die Politik zu wenden. Lokalpolitiker:innen werden regelmäßig an Bildungskonferenzen eingeladen und können somit die relevanten Themen in politische Debatten transportieren. Auf Ihrer Konferenz waren Rita Wolf (Grüne) und Marc Schemmel (SPD) anwesend.

Sofern Sie zu einzelnen und konkreten Aspekten, die die Verwaltungsabläufe betreffen, Verbesserungsvorschläge an uns herantragen wollen, die die Voraussetzungen einer RBK-Handlungsempfehlungen erfüllen, können Sie diese in Form eines Gestaltungsvorschlages an uns richten. Bitte dann an der angehängten Checkliste orientieren.

## Anhang

### Anlage 1

Rückmeldung zu den einzelnen Anliegen

### Liste der Empfehlungen für Niendorf

(rot = prioritär)

Bearbeitungshinweise der Steuerungsgruppe		
Machbarkeitsperspektive / Zuständigkeit BSB	Weiterleitung an andere Fachbehörde	Unspezifisch / all-gemein-politische Forderung

SCHULEN			
1. Größte Herausforderungen			
<p><u>Aktuelle Entwicklungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitalisierung / Digitalität</li> <li>▪ Inklusion (zu kurz gedacht)</li> <li>▪ Ganztags</li> <li>→ Dabei Pädagogik jeweils im Auge zu behalten</li> </ul> <p><u>Ressourcen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personal-/Fachkräftemangel</li> <li>▪ Veraltetes Lehrerarbeitszeitmodell</li> <li>▪ Raumknappheit</li> <li>▪ (Projekt-)Mittel = Gelder !</li> <li>▪ Ressourcen für außerschulische Lernorte, z.B. Schwimmzeiten</li> <li>▪ Fehlende Zeit für Kommunikation und Netzwerken</li> </ul> <p><u>Weitere Rahmenbedingungen, Pädagogik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigende Schülerzahlen</li> <li>▪ (Politische) Haltung</li> <li>▪ Vorgaben der BSB passen nicht zur schulischen Realität</li> <li>▪ Fehlende echte Partizipation für Kinder und Jugendliche</li> <li>▪ Realisierung von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)</li> </ul>			X
2. Wünsche			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Multiprofessionelle Teams → Pädagogik, Schulorganisation, IT..</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrerarbeitszeitmodell, das neue Herausforderungen abbildet: z.B. echte Fortbildungen für Digitalisierung/Digitalität, Inklusion...</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überarbeitung des Musterflächenprogramms zu mehr Fläche für die Schulen</li> </ul>			X

<ul style="list-style-type: none"> <li>Echte Berücksichtigung des Zuwachses wie z.B. Umplanung der Zweifeld-Sporthalle in eine Drei-Feld-Halle am Standort Paul-Sorge-Str. (STS Niendorf)</li> </ul>	Schulischer Bedarf nur bei durchgehender Achtzügigkeit		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehr Lehrkraft-Ressourcen um Unterrichtsausfälle zu vermeiden und guten Schulunterricht sowie die Inklusionsaufgaben zu bewältigen</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Echte, selbstverantwortete Schule, weniger Top-Down-Steuerung</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehr vor-Ort-Angebote für Problemlagen in Schulen (z.B. soziales Kompetenztraining)</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildung darf kein Sparmodell sein – sie ist eine Investition in die Zukunft</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Raum für <u>echte</u> Partizipation von Schüler/innen</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Konkrete Zeitressourcen für Entwicklung der Didaktik und Pädagogik → z.B. Digitalisierung</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Multifunktionale (= zukunftsfähige) Räume (nutzbar, auch wenn Schülerzahlen zurückgehen)</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassung des Lehrerarbeitszeitmodells → K-Zeiten → Kooperation</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Geld zur Nutzung externer Ressourcen: z.B. Admins, IT-Support</li> </ul>			X
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bau einer Schwimmhalle (für Niendorfer Schulen)</li> </ul>	Kein schulischer Bedarf		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Neubau von Turnhallen</li> </ul>	Kein schulischer Bedarf		
<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Echte</u> Anerkennung der sich verändernden Schülerschaft</li> </ul>			X
<b>KITAS</b>			
<b>1. Größte Herausforderungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalmangel: Fachkräfte, Heilpädagogen, Therapeuten</li> <li>Mangel an 5-Stunden-Plätzen</li> <li>Wenig Flexibilität in den Betreuungszeiten</li> <li>Einbindung der Eltern in das Kita-Geschehen</li> <li>Übergänge Kita zu Vorschule/1. Klasse</li> <li>Gesundheit, gesunde Ernährung</li> </ul>		X	X



2. Wünsche			
<b>Finanzierung:</b>			
▪ Bezahlung der Fachschulausbildung / SPA , bezahlte/angerechnete Vor- und Nachbereitungszeiten			X
▪ Frühförderung: schnellere Bearbeitung, innerhalb der gesetzl. Fristen		X	
▪ Bessere Finanzierung der EGH-Gutscheine (Förderung einzelner Kinder, besonders in kleinen Kitas)		X	
<b>Kitaplätze und -qualität:</b>			
▪ Kitaneubau (nicht bestehende vollstopfen) → Flächenschlüssel neu berechnen		X	
▪ Mehr Gutachter für die Kitas		X	
▪ Erhöhung der Kindkranktage für Eltern (damit Kinder nicht krank in die Kita kommen)			X
▪ Finanzierte Produktionsküchen in den Kitas (für gesunde Ernährung)		X	
SOZIALRAUM			
1. Größte Herausforderungen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitalisierung</li> <li>▪ Inklusion ausgegrenzter Gesellschaftsgruppen</li> <li>▪ Überforderte Institution</li> <li>▪ Keine Zeit für Ehrenamt</li> <li>▪ Polarisierung in der Gesellschaft auf verschiedenen Ebenen</li> <li>▪ Verteilungskämpfe/Kämpfe um Ressourcen</li> <li>▪ Vereinsamung</li> <li>▪ Wachsendes Niendorf</li> </ul>			X
2. Wünsche			
▪ Offene, inklusive Begegnungsräume für <u>alle</u> , z.B. in Schulen (Schulhöfe u.a.)	X		
▪ Flexibilität beim Einsatz von Ressourcen – Personal/Finanzen			X
▪ <u>Ganzheitliche</u> und vorausschauende Stadtentwicklung (vorhandene Prognosen nutzen)	Vgl. räumliches und soziales Leitbild Eimsbüttel 2040		
▪ Fortbestehen d. Begegnungszentrums <i>Alte Schule</i> sicherstellen nach Abriss der Räumlichkeiten ( <i>Wir für Niendorf</i> )	X		
▪ Ressourcen für Integration und Inklusion			X
▪ Intergenerative Projekte fördern	Umsetzung liegt in Zuständigkeit der Akteure		
▪ Offene Angebote im Sozialraum	Sind vorhanden		

▪ Beteiligung bei Bauplanung	Kein RBK-Thema, geschieht innerhalb des gesetzl. Rahmens		
▪ Teilhabe schaffen → finanziell und personell ermöglichen			X
▪ Schaffung von attraktiven Orten	Umsetzung liegt in Zuständigkeit der Akteure		
▪ Schule als Stadtteil-/Gemeindezentrum	X		
▪ Mobile/aufsuchende Angebote			X

**Anlage 2**

**Checkliste für RBK-Empfehlungen:**

Kriterien für eine gute Empfehlung im Sinne des RBK-Konzepts	Trifft zu	Trifft nicht zu
Die Handlungsempfehlung fällt in den Auftragsbereich der RBK, das heißt sie hat die Verbesserung der lokalen Bildungsstrukturen und -angebote zum Gegenstand.		
Ausgangspunkt für die Handlungsempfehlung ist ein Verbesserungsbedarf o.Ä. im aktuellen Arbeitsalltag der empfehlungsgebenden Bildungseinrichtungen.		
Die Handlungsempfehlung enthält einen Gestaltungsvorschlag (wie könnte oder sollte das erkannte Problem angegangen werden?).		
Die Handlungsempfehlung ist an einer Machbarkeitsperspektive orientiert, d.h. sie ist realistisch in Bezug auf Zeithorizont, Ressourceneinsatz, organisatorische Fragen usw.		
Die Handlungsempfehlung fällt in den Handlungsspielraum des Adressaten, d.h. der Adressat hat ein Mandat und die Möglichkeit, die Empfehlung umzusetzen.		
Der Empfehlungsgeber ist bereit, sich ggf. aktiv an der Umsetzung der Handlungsempfehlung zu beteiligen.		
Die Umsetzung der Empfehlung ist auch für weitere an der LBK beteiligte Akteure interessant oder hilfreich.		
Die Umsetzung der Empfehlung zielt auf eine vor Ort wahrnehmbare Wirkung.		
Die Umsetzung der Empfehlung hat das Potential, den Rahmen der alltäglichen Arbeit der an der LBK beteiligten Institutionen zu verbessern.		

Diese Dokumentation sowie kommende Einladungen werden auf der Internetseite

[hamburg.de/rbk-eimsbuettel/](http://hamburg.de/rbk-eimsbuettel/)

veröffentlicht.

Termine- und Anmeldeseite aller Regionalen Bildungskonferenzen in Hamburg:

[bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de/](http://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de/)

Weitere Fragen sowie Vorschläge für Veranstaltungen können gern jederzeit an die E-Mail-Adresse der RBK-Geschäftsstelle des Bezirksamts Eimsbüttel gerichtet werden.

**Regionale Bildungskonferenzen  
Geschäftsstelle Eimsbüttel**

Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg

Tel.: 040 428 01-3525

E-Mail: [rbk-eimsbuettel@bsb.hamburg.de](mailto:rbk-eimsbuettel@bsb.hamburg.de)

Impressum:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Schule und Berufsbildung  
Hamburger Straße 31  
22083 Hamburg

Alle Fotos © Judith Patan, Behörde für Schule und Berufsbildung

